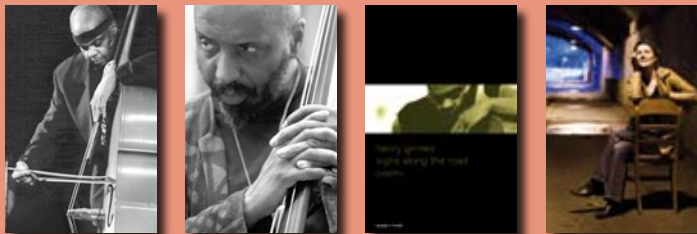


WHAT JAZZ IS TO ME

Wenn sich jetzt die lit.COLOGNE zum siebten Mal jährt, kann man ohne Umschweife behaupten, sie sei in die Bresche gesprungen, die das internationale Megaevent pop.komm hinterlassen hat. Dass es sich dabei um eine gängigen Lesegewohnheiten frönende Veranstaltung einer künstlerischen Gattung handelt, die sonst eher ein Dasein im stillen Kämmerlein fristet, ist Rechtfertigung genug. Und doch sollte man bei dem Heidenlärm dieser popkulturelle Stampede nicht die ersten leisen aber feinen Klänge aus dem Süden der Domstadt überhören:

„Es gibt in Deutschland keinen expliziten Jazzverlag mehr, der aktuelle Neuererscheinungen produzieren würde, schon gar nicht zu Free Jazz. Um so wichtiger ist eine derartige Plattform, weil gerade diese Musik mit einer bestimmten Verinnerlichung und Ethik verbunden ist“, betont die Journalistin und Neu-Verlegerin Renate Da Rin. Dementsprechend groß ist ihre Freude, dass der Jazz wieder verstärkt Nachwuchs erhält, „schließlich kennzeichnet die Improvisation, wie sie speziell im Free Jazz zum Ausdruck kommt, einen Akt der Befreiung, der auch in unserem Alltag ein bedeutendes Element sein sollte.“ So betont der Verlagsname **Buddy's Knife** (www.buddysknife.de) das Messer auch keinesfalls als Waffe, sondern vielmehr als Instrument, um sich seiner Fesseln zu entledigen, vor allem aber symbolisiert es die Gefahr, in die sich revolutionäre Freigeister begeben. „Wer sich wie Buddy Bolden der Freiheit des Improvisierens ‚ausliefert‘, der droht auch immer sich zu verlieren, zu verbrennen.“ / Der Grat zwischen Selbstbefreiung und Selbstverstümmelung ist dabei ein schmaler wie die Lebensgeschichte von **Henry Grimes** und die daraus resultierenden Gedichte „signs along the road“ auf grausam faszinierende Weise dokumentieren. Als Bassvirtuose schätzten nicht nur ‚Klassiker‘ wie Mulligan, Rollins oder Monk das Zusammenspiel mit ihm, son-



dern hat seine stilprägende Spielweise bei den bahnbrechenden ESP-Aufnahmen der Albert Aylers Group gerade in Free Jazz-Kreisen für Furore gesorgt – ehe er durch das nicht vorhandene aber viel zitierte ‚Soziale Netz‘ fiel, für 30 Jahre von der Bildfläche verschwand, bis ihn ein jazzbegeisterter Sozialarbeiter unter den Obdachlosen in L.A. aufstöberte. / Da erfasste einen neben musikalischer Begeisterung auch eine innige Genugtuung, als Grimes unlängst im Stadtgarten sein fulminantes Comeback in Köln feierte. Jener Grimes, mit dem Renate Da Rin zuvor in seiner New Yorker Wohnung unzählige Notizbücher erstaunlicher Zeugnisse seiner ungebrochenen Hoffnung und weiser Aufrichtigkeit durchforstet hat. „Das Schönste ist, diesen außergewöhnlichen, kompromisslosen Menschen hautnah zu begegnen und ihrem reichhaltigen Innenleben zusätzlich zur Musik eine Plattform zu bieten.“ Und damit meint sie auch jene Plastiktüte mit Manuskripten, die ihr **William Parker** überreichte und die sich – gerade in der kongenialen grafischen Umsetzung der Künstlerin **Suzy Günther** sowie unter dem gewissenhaften Lektorat und der ansprechenden Fotorecherche von **Eva Lisicke** und **Katrin Rosik** – als wahre Wundertüte zum Thema „who owns music?“ entpuppt.

Indem Parker schlicht die Menschlichkeit über die Musik stellt, wird für ihn die Musik zum universalen Ausdruck von Nächstenliebe, nichts und niemandem gegenüber verpflichtet als dem Mitgefühl. Mögen diese beiden englischsprachigen Bücher auch für den internationalen Markt konzipiert, der Verlag auf ein konkretes Zielpublikum ausgerichtet sein, im Angesicht von Parkers fundamentaler Selbstlosigkeit erübrigt sich bei **Buddy's Knife** die Frage, die einen bei der lit.cologne immer wieder beschleicht: Who owns literature?

LARS ALBAT

TIPP = choices Empfehlung auf der Auswahl-Seite

Bücher haben Ehrgefühl. Wenn man sie leiht, kommen sie nicht wieder zurück.

Theodor Fontane (1819-98)

<p>So. 4.3. HÖRTHEATER</p> <p>Auf der Suche nach der Totalität. Pechstein auf Palau. Feature von Jürgen Balitzki. Theater der Keller 20.30 Uhr</p>	<p>Di. 13.3. HEDWIG DOHM</p> <p>Aber – ich soll ein echtes Weib sein? KGB im Eifelturm 20.00 Uhr</p>
<p>Mo. 5.3. OLIVER STELLER</p> <p>Hölderlins Echo des Himmels. Mit Bernd Winterschladen (Saxophon) und Dietmar Fuhr (Kontrabass) (auch 12. und 19.3.). Bürgerhaus Stollwerck 20.00 Uhr</p>	<p>Mi. 14.3. LITTLE COLOGNE III</p> <p>Das Off-Lesefest. Lest mich doch am Arsch? Büchertipps von Menschen mit Tagesfreizeit. Moderation: Wolfgang Lüchtrath. Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 6.3. GEORGES-ARTHUR GOLDSCHMIDT</p> <p>Als Freud das Meer sah. Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>	<p>Mi. 14.3. WOLFGANG TEMPLIN</p> <p>Farbenspiele. Die Ukraine und die Revolution in Orange. Ignis, Elsa-Brändström-Str. 6 19.30 Uhr</p>
<p>Mi. 7.3. AXEL HACKE</p> <p>Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück (auch am 8.3. im Pantheon Bonn). Comedia 20.00 Uhr</p>	<p>Fr. 16.3. HAPE KERKELING</p> <p>Ein Mann, ein Fjord! MS RheinEnergie, Frankenwerft 19.30 Uhr</p>
<p>Mi. 7.3. FETT & KURSIV</p> <p>Die Leseshow. Wohnzimmertheater 20.30 Uhr</p>	<p>Fr. 16.3. HERMANN HESSE</p> <p>Narziß und Goldmund. Mit Gisela Berk, Friedhelm Weiß, Bernd Höver (Saxophon) und Gereon Breuckmann (Licht). TIPP Maria im Kapitol, Krypta 20.00 Uhr</p>
<p>Do. 8.3. ROSWITHA HARING</p> <p>Das halbe Leben. Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>	<p>Fr. 16.3. JOCHEN MALMSHEIMER</p> <p>Der König von Camelot (auch 17.3.) Klüngelpütz 20.30 Uhr</p>
<p>Fr. 9.3. ROCK'N READ</p> <p>Leseshow mit Dagmar Schönleber und Gästen. Klüngelpütz 20.30 Uhr</p>	<p>Fr. 16.3. PHILOSOPHISCHES CAFÉ</p> <p>Was ist Kunst? Markus Melchers spricht mit Susanne Kleine. Pauke-Life Bonn, Endenicher Str. 43 20.00 Uhr</p>
<p>Sa. 10.3. WILLIAM BOYD</p> <p>Ruhelos. Deutsche Texte: Martina Gedeck. Gymnasium Kreuzgasse 19.30 Uhr</p>	<p>So. 18.3. ROTE SCHUHE</p> <p>Event-Lesung mit AutorInnen der Anthologie. Pauke-Life Bonn, Endenicher Str. 43 11.00 Uhr</p>
<p>So. 11.3. AUTOPILOTEN</p> <p>Vom Drehbuch zum Film. Film mit anschließender Diskussion, moderiert von Peter Körte. Weitere Filme am 12. und 13.3. OFF Broadway 20.00 Uhr</p>	<p>Mo. 19.3. GEORG STEFAN TROLLER</p> <p>Lebensgeschichten – Geschichten von Begegnungen. TIPP Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>
<p>So. 11.3. LITTLE COLOGNE I</p> <p>Das Off-Lesefest. Katinka Buddenkotte und Florian Graf H.H. von Hinten lesen amok. Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190 20.00 Uhr</p>	<p>Mo. 19.3. KÖLNER LESEN ZU ZWEIT</p> <p>Markus Stenz und Dr. Hans-Georg Bögner. Theater im Bauturm 20.00 Uhr</p>
<p>Mo. 12.3. LITTE COLOGNE II</p> <p>Das Off-Lesefest. Christian Bartel, Aaron Halbritter und Olaf Guercke über das Scheitern. Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190 20.00 Uhr</p>	<p>Mo. 19.3. LIT.COLOGNE GALA</p> <p>Mit Elke Heidenreich. Kölner Philharmonie 20.00 Uhr</p>
<p>Mo. 12.3. SERDAR SOMUNCU</p> <p>Pantheon Bonn 20.00 Uhr TIPP</p>	<p>Di. 20.3. MANFRED OSTEN</p> <p>Über Büchner. Lengfeld'sche Buchhandlung 20.00 Uhr</p>
	<p>Mi. 21.3. GILLES ROZIERIS</p> <p>Abrahams Sohn. Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. AUF WUNSCH LIEBE</p> <p>Thomas Wissmann liest Liebesgedichte. Wunschgedichte mitbringen (auch 27.3.). Blaues Haus, Severinstr. 120 20.00 Uhr</p>	<p>Fr. 23.3. WOLFGANG NITSCHKE</p> <p>Hauptsache Wind. Auch am 24.3. Comedia 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. EDGAR WALLACE</p> <p>Mit Ingrid van Bergen, Helmut Krauss, Bastian Pastewka. MS RheinEnergie, Frankenwerft 20.00 Uhr</p>	<p>Mo. 26.3. MAX GOLDT</p> <p>QQ. Pantheon Bonn 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. AUF WUNSCH LIEBE</p> <p>Thomas Wissmann liest Liebesgedichte. Wunschgedichte mitbringen (auch 27.3.). Blaues Haus, Severinstr. 120 20.00 Uhr</p>	<p>Mo. 26.3. NORBERT HUMMELT</p> <p>totentanz. Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. AUF WUNSCH LIEBE</p> <p>Thomas Wissmann liest Liebesgedichte. Wunschgedichte mitbringen (auch 27.3.). Blaues Haus, Severinstr. 120 20.00 Uhr</p>	<p>Di. 27.3. GEORG KLEIN</p> <p>Sünde, Güte, Blitz. Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. AUF WUNSCH LIEBE</p> <p>Thomas Wissmann liest Liebesgedichte. Wunschgedichte mitbringen (auch 27.3.). Blaues Haus, Severinstr. 120 20.00 Uhr</p>	<p>Di. 27.3. DER POLITISCHE SALON</p> <p>Thomas Gebauer im Gespräch mit Marc Günther und Navid Kermani. Schauspielhaus Köln, Erfrischungssaum 20.30 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. AUF WUNSCH LIEBE</p> <p>Thomas Wissmann liest Liebesgedichte. Wunschgedichte mitbringen (auch 27.3.). Blaues Haus, Severinstr. 120 20.00 Uhr</p>	<p>Mi. 28.3. JAMES HAMILTON-PATERSON</p> <p>Einarmseglern mit Millie. Literaturhaus Köln 20.00 Uhr</p>
<p>Di. 13.3. AUF WUNSCH LIEBE</p> <p>Thomas Wissmann liest Liebesgedichte. Wunschgedichte mitbringen (auch 27.3.). Blaues Haus, Severinstr. 120 20.00 Uhr</p>	<p>Do. 29.3. JULIAN CHAIM SOUSAAN</p> <p>As der Rebbe lacht. Humor im Judentum. Ignis, Elsa-Brändström-Str. 6 19.00 Uhr</p>